

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 3: Architektur in Norwegen = Architecture en Norvège = Architecture in Norway

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

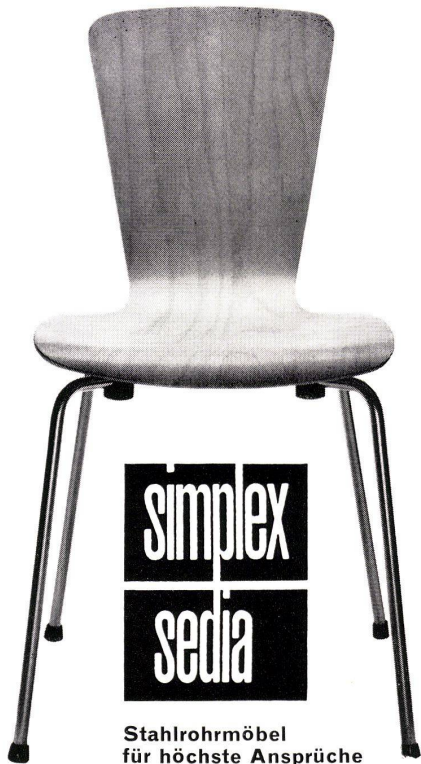
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



simplex
sedia

**Stahlrohrmöbel
für höchste Ansprüche**

Fabrikant:
B. Rampinelli-Schwarz
Egelgasse 31, 3000 Bern
Telephon 031 44 41 91

**Stahlrohrmöbel
für Kantinen, Gaststätten,
Wartezimmer, Aufenthalts-
räume, Küchen usw.**

**Stahlrohrmöbel
für Konferenzzimmer,
Empfangs-, Arbeits-
und Büroräume**

**Simplex Bern
ist so nah
wie Ihr Telephon
031 44 41 91**



**«Aula» Typ Nr. 100
formschön
stapelbar, solid
Verkauf durch den
Fachhandel**

auch jede andere Kombination möglich. Größe des Holz-Einbaukastens 390 x 390 x 130 mm.

Unter den bereits bekannten und bewährten Produkten der Xamax befinden sich auch dieses Jahr die Sicherungselemente für Kandelaber KE und KKE mit einigen neuen Spezialausführungen, die nach dem Baukastenprinzip konstruierte Kondensatorenatterie für die Blindleistungskompensation wie auch das Xamax-Teli-Flur-System für die zeitsparende Verlegung von Stark- und Schwachstromleitungen im Fußboden- und Fensterbankkanal.

Aus der Abteilung Schalttafelbau ist ein Baustromverteiler – diesmal für Wandmontage – zu sehen. Ein Steuerungsschrank für die Notstromgruppe eines Warenhauses sowie ein Sortiment lagermäßiger Normkasten beschließen den Überblick über das umfangreiche Fabrikationsprogramm der Xamax AG.

KWC-Niederlassung jetzt auch in Bern

Im Zuge des Ausbaues ihres Kundendienstes hat die Aktiengesellschaft Karrer, Weber & Cie., Armaturenfabrik, Unterkulm, an der Schönburgstraße 41 in Bern (Nähe Kaserne) ein Verkaufsbüro eröffnet, dem ein Auslieferungslager, eine Servicestelle und eine Armaturenausstellung angegliedert sind.

Diese neu eingerichteten Abteilungen werden von langjährigen KWC-Mitarbeitern betreut, welche mit ihrer reichen Erfahrung allen Kunden und Interessenten vorwiegend aus den Kantonen Bern, Solothurn und zum Teil Freiburg mit Rat und Tat jederzeit zur Verfügung stehen.

«Polymur»-Elementplatten

Seit vielen Jahren werden Elementhäuser gebaut. Die bekannten Murafix-Bauten bestehen aus einer inneren Holzrahmenkonstruktion sowie einer äußeren Backsteinvormauerung. Diese Bauart hat sich bereits seit Jahrzehnten bestens bewährt. Um die viel Zeit in Anspruch nehmende Vormauerung ausschalten zu können, hat man die Konstruktion nach dem ebenfalls bereits äußerst gut bewährten Polymur-System (Patent angemeldet) auf breiter Basis entwickelt.

Die Polymur-Elemente bestehen aus einer äußeren Holz-, Beton- oder Eternitdeckschicht. Die Innentafeln sind Gips-, Span- oder Holzplatten. Die Verbindung zwischen der Außen- und Innenwand wird mit Polyurethan-Hartschaum hergestellt, wobei der Hohlraum vorerst mit kugelförmigen, gebrannten Tonkörpern ausgefüllt wird. Der Hartschaum als Bindemittel wird hierauf unter hohem Druck in die Elemente injiziert. Die bis zu 500 kg schweren Elementtafeln werden in einer 150000-kg-Druckpresse ausgebacken. Durch diese hohe Kompression werden die beiden (inneren und äußeren) Bauteile zu einem homogenen, volumenbeständigen, kompakten und hochstandfesten Bauelement verschweißt.

Diese Sandwichbauteile sind nicht brennbar und weisen laut Bericht 32758 der Empa eine Wärmeleitfähigkeit von kcal/m² h⁰C 0,022 auf. Eine vormontierte Fassadenwand von 82 mm Stärke ergibt bereits eine Wärmedurchgangszahl von kcal/m² °C 0,24. Dies bedeutet eine dreimal bes-

ere Isolation als ein Mauerwerk von 39 cm Stärke.

Die Baubreite der Elemente ist genormt. Auf ein Rastermaß von 1,20 m Breite wird der Grundriß des Elementkörpers aufgebaut. Im Werk werden Fenster, Türen und selbst die elektrische sowie sanitäre Installation in die Elemente eingebaut. Die im Schaum gebackene Installationswand mit allen eingebauten Anschlüssen inklusive Toilettenkasten garantiert, daß keine Leitungen einfrieren können.

Beim Fertighaus wird das Sockelmauerwerk konventionell aufbetoniert, wobei über dem Keller eine Betonplatte errichtet wird. Eine Eisenschwelle bildet den Übergang von der Kellerdecke zur Polymur-Wand. Innert der kurzen Aufrichtzeit von vier Tagen ist ein Fertighaus mit fünf Zimmern eingedeckt sowie die Türen und Fenster eingesetzt. Es sind noch die Betonüberzüge, Decken, die elektrischen und sanitären Anschlüsse sowie die Malerarbeiten durchzuführen. Sämtliche Bauten werden außen mit einem Kunststoffverputz versehen.

Die Elemente als wichtigster Bestandteil der Konstruktion und die dabei entstehende Fugenbildung werden mit Isoxyonat und Polyol ausgeschäumt. Dadurch wird eine durchgehend gleichbleibend hoch isolierte Wand gewährleistet. – Bei Mehrfamilienhäusern, Hotels, Verwaltungsgebäuden usw. werden die Polymur-R-Elemente zwischen die Stahlkonstruktion gestellt. Die Decke besteht aus vorfabrizierten, fertig verputzten und mit Überzug versehenen Ton-Stahlbeton-Platten. Somit kann ein eventuell gewünschter Spannteppich hernach gleich verlegt werden. – Bei Schulbauten mit großen Längenmaßen ist vor allem auf eine exakte Elementbreite von ± 0,3 mm Rücksicht zu nehmen. Durch die vorfabrizierte und rationelle Bauweise können große bauliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

Bei den Polymur-Fertighäusern lassen sich sämtliche Raummaße im Rastersystem auf maximal + 30 cm einteilen. – Die schallhemmenden Polymur-Trennwände, beidseitig mit Gipsplatten belegt, finden besonders im Siedlungsbau als tapetenfertige Wand große Beliebtheit. – Die zum Patent angemeldete Polymur-R-Konstruktion ist eine Erfindung von Albin Murer, 6357 Beckenried. Von ihm wurden auch die hiezu notwendigen Anlagen entwickelt.

Hinweise

Berichtigung

In der Verfasserangabe für das Forschungszentrum der Siemens-Schuckert-Werke AG in Erlangen sind infolge eines bedauerlichen Irrtums Gábor Pétery und Florian Wisiol als Mitarbeiter genannt. Die beiden Architekten waren jedoch an diesem Projekt nicht eingesetzt.

Die Redaktion

Liste der Photographen

Amundsen, Hammerfest
J. Brun, Oslo
Bjorn Winsnes A. S., Ullern
Teigens, Oslo
Mittet, Oslo
Sundahl AB, Nacka

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld